

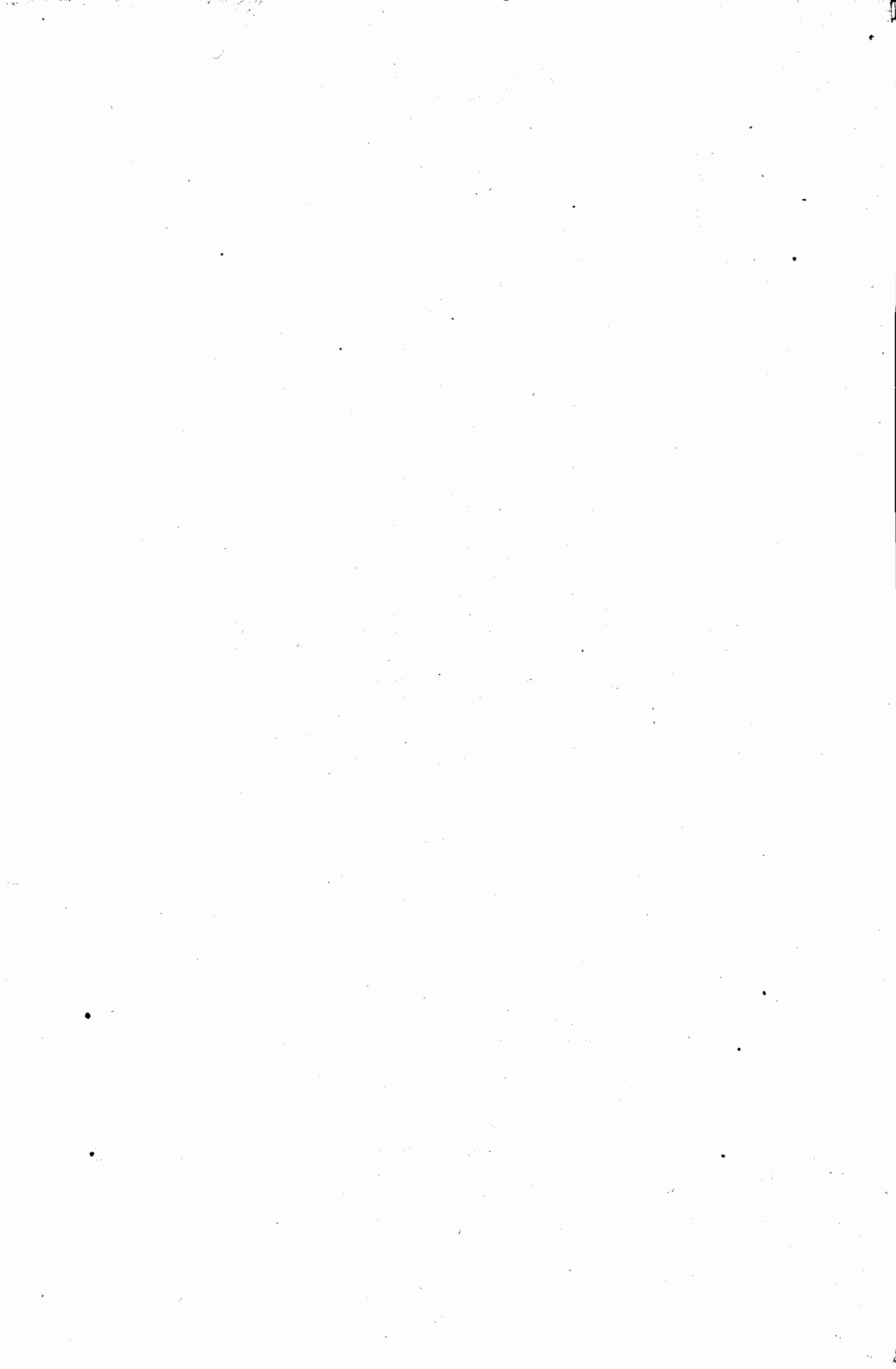
ZWEY TRIO,

Wig. 1 61

das erste für
zwo VIOLINEN und BASS,

das zweyte für

I. QVERFLÖTE, I. VIOLINE und BASS;
*bey welchen beyden aber die eine von den
Oberstimmen auch auf dem Flügel
gespielt werden kan:**verfertigt
und*Sr. Erlaucht dem Hochgebohrnen
Grafen und Herrn, Herrn**W I L H E L M,****DES HEILIGEN RÖMISCHEN REICHS
WIE AVCH REGIERENDEN GRAFEN
VON SCHAUMBURG, GRAFEN VND
EDLEN HERRN ZVR LIPPE
VND STERNBERG &c.***in Unterthänigkeit zugeeignet**von**Carl Philipp Emanuel Bach,
Königl. Preussischen Camer Musicus.**Nürnberg in Verlegung Balth. Schmid's Seel. Wittib.
N. XXXIII.*Vault
11
312.4
311



Vorbericht.



Dem ersten Trio hat man versucht, durch Instrumente etwas, so viel als möglich ist, auszudrücken, wozu man sonst viel bequemer die Singstimme und Worte brauchet. Es soll gleichsam ein Gespräch zwischen einem Sanguineus und Melancholicus vorstellen, welche in dem ganzen ersten, und bis nahe ans Ende des zweyten Sazes, mit einander streiten, und sich bemühen, einer den andern auf seine Seite zu ziehen; bis sie sich am Ende des zweyten Sazes vergleichen, indem der Melancholicus endlich nachgiebt, und des andern seinen Hauptsatz annimmt.

Im letzten Saze sind, und bleiben sie auch vollkommen einig; wobey man aber anmerken kann, daß der Melancholicus den Anfang durch einen zwar ziemlich muntern, und einiger massen tändelnden, doch aber auch dabey mit etwas matten vermischten, und überhaupt in etwas pathetischen Hauptsatz macht: bey dessen Ende sich ein kleiner Anfall von Traurigkeit zwar zeigen will; welcher aber sogleich, nach einem mit Fleiß gesetzten kleinen Stillstand, durch ein paar lebhaftere Triolen vertrieben wird. Der Sanguineus, welcher des andern sein Nachgeben billig findet, folgt in diesem letzten Saze, auch so gar bey denen etwas matten Stellen, aus Höflichkeit beständig nach, und beyde befestigen ihre Freundschaft, indem alles was der eine macht, von dem andern, auch bis sogar zur Verwechslung, nachgemacht wird.

Um das Zeitmaaß im ersten Saze dieses Trio recht zu treffen, beliebe man zu bemerken, daß bey den Presto ein Tact eben so gespielt werden muß, als bey dem Allegretto eine Triole von drey Achttheilen gespielt werden würde; und daß folglich ein ganzer Tact im Presto nicht mehr Zeit einnimmt, als bey dem Allegretto ein Viertheil.

Man wird wohl thun, wenn man dieses erste Trio, ohne Zusatz aller willkührlichen Auszierungen, so wie es geschrieben ist, spielt. Und wenn man zwey Stimmen davon auf dem Clavier ausüben will, wird es gute Wirkung thun, wenn man, theils um die unterschiedenen Ausdrücke, mit und ohne Dämpfer, bey dem Melancholicus bezubehalten, theils der vielen Haltungen wegen, welche auf dem Flügel oder Clavicord, nicht, so wie es seyn soll, gehdret werden können, sich gefallen läßt, die oberste Stimme nebst dem Bass zu spielen. Diese kleine Unbequemlichkeit, fällt bey dem zweyten Trio weg, indem man allda die zwey untersten Linien vor das Clavier brauchen kan,

Man verbittet zum Voraus, alle Spöttereien, wenn man für nöthig findet, denenjenigen, welche noch nicht genugsame Einsicht in die musicalischen Ausdrücke besitzen, zu gefallen, einige Anmerkungen über alle vorkommende Hauptstellen der ersten zweyten Saze dieses Trio, hinzu zu fügen.

Weil man durch diese Buchstaben, so die Ausdrücke bemerken, wider Willen an einigen Orten könnte eine Zweydeutigkeit verursacht haben; so bittet man diejenigen, welche dieses erste Trio spielen wollen, solches zuvor nach Anweisung des Vorberichts, und der darinne befindlichen Buchstaben, durchzusehen.

- (a) Bedeutet, wegen des halben Schlusses in die Quinte, eine Frage, ob der Sanguineus mit dem Melancholicus hierinne einig sey. Jener aber giebt
- (b) Durch die Verschiedenheit des Zeitmasses sowohl, als durch den ganzen Inhalt der Antwort, und noch über dem, durch den Anfang in einem ganz andern Ton, deutlich genug zu erkennen, daß er ganz anderes Sinnes sey.
- (c) Hier verliert der Sanguineus mit Fleiß etwas von seiner Munterkeit, um den Melancholicus desto eher zu locken; welcher aber in der Folge hierinnen die Gelegenheit findet, mitten in seiner anscheinenden Befehrung, wieder in seine alte Schwermuth zu verfallen.
- (d) Hier ist wieder eine Frage durch die Quinte; Wobey man durch eine kleine Generalpause den andern gleichsam hat ermuntern müssen, auf diesen ihm unangenehmen ganzen Inhalt, und die vorgelegte Frage, zu antworten.
- (e) Der S. fällt dem andern, welcher bey seiner Meynung bleibt, aus Ungedult ins Wort, und wiederholet seinen Satz.
- (f) Der S. bricht hier fragend ab, ob der andere das noch fehlende fortsetzen wolle?
- (g) Welcher aber an statt dessen, aus seinem Hauptsatze ein Stück unterschleibt.
- (h) Der S. ist ungewiß ob der M. aus Bosheit oder Unwissenheit, oder Vergessenheit dieses gethan habe; deswegen zeigt er ihm noch etumahl, jedoch mit einer Bitterkeit, da er ihn abermals nicht ausreden läßt, wie er hätte antworten sollen.

11/10/38 Dr. J. J. J. 147/1-

- (i) Der M. fängt hier an etwas nachzugeben, und gehörig zu antworten, wie er es schon oben hätte thun sollen.
- (k) Dieser saure, ob schon ganz kleine Schritt, kostet dem M. eine Generalpause, um ausruhen und
- (l) Wieder zu sich selbst kommen zu können.
- (m) Der S. fällt wieder ins Wort, und spottet des andern, indem er ihm seine Gedanken lächerlich nachmacht.
- (n) Hier nimmt der M. den Dämpfer ab, und folgt dem andern.
- (o) Bey dieser Generalpause erwartet der S., daß der andere auch einmal den Vortrag thun solle, welcher aber
- (p) dadurch die Gelegenheit ergreift, wieder in seine Traurigkeit zu verfallen.
- (q) Zeigt abermals eine ganz widrige Antwort des S. auf die vorgelegte Frage.
- (r) Der M. ersetzt das hier fehlende wieder, und zwar ganz hitzig, mit einem Stück von seinem Satze. Darüber wird
- (s) der S. böse, und wiederholet auf ein spöttische Weise des M. Antwort durch eine ganze Octave; sogleich aber thut er nach einer kleinen Generalpause
- (t) einen neuen Vortrag, worauf der M.
- (u) ganz recht antwortet, aber eben dadurch
- (v) gar bequem in seine Melancholie übergeht.
- (w) Hier versucht der S. weil es ihm oben gelungen war, noch einmal, den M. durch Ehrgeiz auf seine Seite zu ziehen, indem er ihm seine Gedanken lächerlich macht.
- (x) Er ladet ihn aufs neue ein, und der M.
- (y) folgt ihm, ohne sich des Dämpfers zu bedienen, bis ihn
- (z) derselbe Gedanke, welcher ihn schon oben einmal wieder unlenkte, aufs neue in seine Schwermuth verfallen läßt; woraus ihn aber der aufgebrachte S. sogleich durch seinen
- (aa) Vortrag glücklich zu reißen weiß.
- (bb) Hier wird ihre Unterredung etwas matt; indem der S. aus Gefälligkeit etwas von seinem Feuer verliert: Aber eben diese Schmeicheley giebt.
- (cc) zu einer neuen Schwermuth Gelegenheit, welche sich auch
- (dd) hier vollkommen äußert, worüber der S.
- (ee) lachet und spottet. In dieser Verfassung bleiben sie beyde, bis
- (ff) der M. ganz tiefsinnig und finster einschläft: da alsdenn
- (gg) der S. fortfährt sich drüber lustig zu machen; doch zu zweyenmalen aufgehört und lauret, ob der M. sich wieder melden mögte, und da man nichts spühret
- (hh) bis ans Ende sich darüber belustiget.
- (ii) Hierauf fängt alsobald der M. an zu brummen, und läßt sich durch lauter tiefsinnige Vorträge wieder hören. Hierüber
- (kk) spielet und tändelt der S. Dieses beydes geht theils wechselsweise, theils zusammen so fort, bis der S. da er sieht, daß dadurch nichts heraus kommt,
- (ll) sich aufs Bitten zu legen anfängt, um den andern auf seine Seite zu bewegen, ihn auch einmal
- (mm) hart anredet; nach verspürten Stillschweigen aber
- (nn) wieder aufs neue bittet, da denn
- (oo) der M. sich bewegen läßt, und dadurch, daß er von sich selbst des andern Satz anfängt, zu erkennen giebt, daß er nunmehr anderer Meynung sey. Dieses macht sich der S. zu Nutz, und fährt
- (pp) mit diesen angefangenen Gedanken fort; welchen
- (qq) der M. um seine Standhaftigkeit zu zeigen, noch einmal wiederholet: bis sie beyde
- (rr) eben diese Idee, zugleich ausdrücken, und in dieser vollkommenen Einigkeit das Abagio beschließen.

Sonata I. a 2 Violini e Basfo. 1.
Allegretto.

Violino I *Senza Sordino.*
Violino II *con sordino.*
Basfo.

Presto

Allegretto. *Presto.*

f. Allegretto. *Presto.*

2.

Allegretto.

m Presto.

First system of musical notation. It consists of three staves. The top staff is a vocal line with lyrics "qui si levail l'ordino." The middle and bottom staves are piano accompaniment. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/8. The system includes various musical markings such as *tr* (trills), *n* (accents), and *m* (mezzo-forte).

Second system of musical notation, continuing the vocal and piano parts from the first system. It features similar musical markings and notation.

Third system of musical notation, primarily piano accompaniment. It includes several trills (*tr*) and dynamic markings.

Fourth system of musical notation, primarily piano accompaniment. It includes trills (*tr*) and dynamic markings such as *p.* (piano).

Fifth system of musical notation, primarily piano accompaniment. It includes dynamic markings such as *f.* (forte).

Allegretto.

tr. *con sord.* p. f.

p. f. pp.

Presto.

Allegretto Presto.

p. f.

Allegretto.

t. tr. p. f.

Presto.

quasi leva il sordino.

tr. p. f.

4.

Allegretto.

Presto.

First system of musical notation. It consists of three staves: treble, alto, and bass. The key signature has two flats (Bb and Eb). The time signature is common time (C). The first staff has a trill (tr.) above the first measure. The second staff has a trill (tr.) above the first measure and a fermata over the second measure. The third staff has a trill (tr.) above the first measure. The system ends with a 3/8 time signature and a fermata.

Second system of musical notation. It consists of three staves: treble, alto, and bass. The key signature has two flats (Bb and Eb). The time signature is common time (C). The first staff has a trill (tr.) above the first measure and a fermata over the second measure. The second staff has a trill (tr.) above the first measure and a fermata over the second measure. The third staff has a trill (tr.) above the first measure and a fermata over the second measure. The system ends with a 3/8 time signature and a fermata.

Third system of musical notation. It consists of three staves: treble, alto, and bass. The key signature has two flats (Bb and Eb). The time signature is common time (C). The first staff has a trill (tr.) above the first measure and a fermata over the second measure. The second staff has a trill (tr.) above the first measure and a fermata over the second measure. The third staff has a trill (tr.) above the first measure and a fermata over the second measure. The system ends with a 3/8 time signature and a fermata.

Fourth system of musical notation. It consists of three staves: treble, alto, and bass. The key signature has two flats (Bb and Eb). The time signature is common time (C). The first staff has a trill (tr.) above the first measure and a fermata over the second measure. The second staff has a trill (tr.) above the first measure and a fermata over the second measure. The third staff has a trill (tr.) above the first measure and a fermata over the second measure. The system ends with a 3/8 time signature and a fermata.

Fifth system of musical notation. It consists of three staves: treble, alto, and bass. The key signature has two flats (Bb and Eb). The time signature is common time (C). The first staff has a trill (tr.) above the first measure and a fermata over the second measure. The second staff has a trill (tr.) above the first measure and a fermata over the second measure. The third staff has a trill (tr.) above the first measure and a fermata over the second measure. The system ends with a 3/8 time signature and a fermata.

First system of musical notation, consisting of three staves. The top staff is in treble clef, the middle in alto clef, and the bottom in bass clef. The music features a variety of note values, including eighth and sixteenth notes, often beamed together. There are several slurs and accents throughout the system.

Second system of musical notation, consisting of three staves. It includes dynamic markings such as *cc*, *p*, *f*, and *dd*. The tempo marking *Allegretto* is written above the top staff. The notation continues with various rhythmic patterns and slurs.

Third system of musical notation, consisting of three staves. It features tempo markings *Presto* and *Allegretto*. Dynamic markings include *piano* and *piano.*. There are also some numerical markings like '3' and '8' above the notes. The notation includes slurs and various note values.

Fourth system of musical notation, consisting of three staves. It includes tempo markings *Allegretto* and *Presto*. Dynamic markings include *pp*, *ff*, *f*, and *p*. A handwritten instruction *qui si torna a mettere il sordino* is written across the middle staff. The notation features various rhythmic patterns and slurs.

Fifth system of musical notation, consisting of three staves. It includes the tempo marking *Adagio*. Dynamic markings include *forte* and *p*. The notation features various note values and slurs, ending with a fermata on the final note of the top staff.

6.

KK

The first system of music consists of four staves. The top staff is a treble clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The second and third staves are grand staff notation (treble and bass clefs). The bottom staff is a bass clef with a key signature of two flats. Dynamics include *f* (forte) and *p* (piano). The music features a complex rhythmic pattern with many sixteenth and thirty-second notes.

The second system continues the piece with four staves. It includes trills marked with *tr.* and a dynamic marking of *f*. The notation is dense with rapid sixteenth-note passages.

The third system consists of four staves. It features several trills marked with *tr.* and continues the intricate rhythmic texture of the piece.

The fourth system consists of four staves. It includes trills marked with *tr.* and maintains the complex rhythmic structure.

The fifth system consists of four staves. It features trills marked with *tr.* and concludes the piece with a final flourish.

The first system of musical notation consists of three staves: treble, alto, and bass. The treble staff begins with a trill (tr.) over a note. The music is in a key with two flats and a common time signature. The bass staff features a steady eighth-note accompaniment.

The second system continues the piece. The treble staff has a trill (tr.) and a dynamic marking of *p*. The bass staff has dynamic markings of *f* and *p*. The music shows a mix of melodic lines and accompaniment.

The third system features a dynamic marking of *f* in the treble staff. The treble staff has a complex, rapid melodic line. The bass staff continues with a steady accompaniment.

The fourth system includes dynamic markings of *p* and *f*. The treble staff has a trill (tr.) and a dynamic marking of *f*. The bass staff has dynamic markings of *p* and *f*. The music is highly rhythmic and melodic.

The fifth system concludes the page with dynamic markings of *p* and *f*. The treble staff has a trill (tr.) and a dynamic marking of *f*. The bass staff has a dynamic marking of *f*. The music ends with a trill (tr.) in the treble staff.

8.

qui si levail fardino.

p. *tr. pp.* *pp.* *f. ww*

tr. *tr. mm³ nn* *pp.* *f.* *tr.*

p. *f.p.* *f.*

Allegro.

tr.

piano. *f.* *p.* *f.*

tr. *p.* *f.*

p.

The first system of musical notation consists of three staves. The top staff is in treble clef, the middle in alto clef, and the bottom in bass clef. The key signature has two flats. Dynamics include piano (p.) and forte (f.). A trill (tr.) is marked in the middle staff.

The second system of musical notation consists of three staves. Dynamics include piano (p.) and forte (f.). Trills (tr.) are marked in the top and middle staves.

The third system of musical notation consists of three staves. Dynamics include piano (p.) and forte (f.). Trills (tr.) are marked in the top and middle staves.

The fourth system of musical notation consists of three staves. Dynamics include piano (p.) and forte (f.). Trills (tr.) are marked in the top and middle staves.

The fifth system of musical notation consists of three staves. Dynamics include piano (p.) and forte (f.). Trills (tr.) are marked in the top and middle staves.

First system of musical notation, measures 1-4. It consists of three staves: two treble clefs and one bass clef. The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The music features complex rhythmic patterns with many beamed notes. Dynamic markings include *p.* (piano) and *tr.* (trills).

Second system of musical notation, measures 5-8. It consists of three staves. The key signature changes to one flat (B-flat). Dynamic markings include *f.* (forte), *tr.*, *ten.* (tenuto), and *p.*. The music continues with intricate rhythmic figures.

Third system of musical notation, measures 9-12. It consists of three staves. The key signature remains one flat. Dynamic markings include *p.* and *f.*. The notation shows a variety of rhythmic values and articulation.

Fourth system of musical notation, measures 13-16. It consists of three staves. The key signature changes to two flats (B-flat and E-flat). Dynamic markings include *f.*, *tr.*, and *p.*. The music features a mix of melodic and rhythmic elements.

Fifth system of musical notation, measures 17-20. It consists of three staves. The key signature has two flats. Dynamic markings include *f.*, *tr.*, and *f ten.* (forte tenuto). The system concludes with a double bar line and repeat signs.

The first system of musical notation consists of three staves. The top staff is in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The key signature has two flats. The music features a melodic line in the treble with a trill (tr.) and a piano (p.) dynamic marking.

The second system continues the piece with three staves. It includes dynamic markings of forte (f) and piano (p). The melodic line in the treble staff shows a trill (tr.) and a fermata.

The third system features three staves with dynamic markings of piano (p) and forte (f). The music continues with intricate melodic and harmonic patterns.

The fourth system consists of three staves with dynamic markings of piano (p) and forte (f). The melodic line in the treble staff is highly active.

The fifth system features three staves with dynamic markings of piano (p) and forte (f). It includes a trill (tr.) and a fermata. The music concludes with a final cadence.

2

Handwritten musical score system 1. It consists of three staves: two treble clefs and one bass clef. The key signature has two flats. The first staff has a '2' above it. Dynamics include *tr.*, *p.*, *f.*, and *tr.*. The second staff has *tr.*, *p.*, *f.*, *tr.*, and *p.*. The third staff has *p.*, *f.*, *ten.*, and *p.*.

Handwritten musical score system 2. It consists of three staves. Dynamics include *f.*, *tr.*, *p.*, *tr.*, and *p.*.

Handwritten musical score system 3. It consists of three staves. Dynamics include *f.*, *tr.*, *f.*, *tr.*, and *tr.*.

Handwritten musical score system 4. It consists of three staves. Dynamics include *f.*, *tr.*, *p.*, *tr.*, *p.*, *p.*, and *f.*.

Handwritten musical score system 5. It consists of three staves. Dynamics include *p.*, *f.*, *p.*, and *p.*.

A musical score for three staves, likely for a piano and two other instruments. The score is written in a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a common time signature. The music is characterized by complex rhythmic patterns, including sixteenth and thirty-second notes, and frequent trills. Dynamics are marked throughout, including *p.* (piano), *f.* (forte), *f. ten.* (fortissimo tenuto), and *tr.* (trill). The score concludes with a double bar line and the word *Fine.* written in a cursive hand.